DAKU Dachverband der Kulturfördervereine











BERICHT 2025

Inhalt

GREMIEN 2

EINSATZ FÜR VERBESSERTE RAHMENBEDINGUNGEN DER VEREINE 2

AKTIVITÄTEN DES JUNGEN THINK TANK IM DAKU 4

LÄNDERALLIANZ 5

1. Anstoß und Initiierung neuer Landesnetzwerke 5
2. Operative Unterstützung der bestehenden Landesnetzwerke 7
3. Kompetenztransfer und Vermittlung auf Bundesebene 9
4. Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Landesnetzwerke sowie bundesweite Flankierung durch den DAKU 9
5. Engagiert in und für Ostdeutschland – Tag der Kulturfördervereine 11

ARBEITSFOREN zur Entwicklung neuer Partnerschaften mit Kulturfördervereinen 13

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 16

EINHALTUNG DER NACHHALTIGKEITSZIELE IM DAKU 18

GREMIEN

Mitgliederversammlung

- Rund 375 Kulturfördervereine sind Mitglied im DAKU; davon 145 direkt und die restlichen über die Bundesvereinigungen. Der Eintritt in den DAKU erfolgte zumeist nach der Nutzung der Angebote und Mitwirkung in den Initiativen – offensive Mitgliederwerbung wurde nicht betrieben. 2025 sind 15 Mitglieder neu eingetreten.
- Mitgliederversammlung: 24.11.2025

Sitzungen des Vorstands

- 13.01.,24.02., 14.07. 24.09., 30.10., 24.11.2025

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle arbeiteten vier Mitarbeiterinnen in Vollzeit – Ulrike Petzold, Janina Schnitzler, Katharina Meyer und Tabea Eschenbrenner (bis Dezember 2025), in Thüringen arbeitet Gregor Seiffert mit einer halben Stelle als Koordinator des dortigen Landesnetzwerks.

EINSATZ FÜR VERBESSERTE RAHMENBEDINGUNGEN DER VEREINE

Vorhaben

Der DAKU setzt sich auf der Kommunal-, Länder- und Bundesebene für bessere Rahmenbedingungen und die Erleichterung der ehrenamtlichen Arbeit der Kulturfördervereine ein. Hierbei hat er den gesamten Bereich kulturfördernden Engagements und alle Engagementbereiche in Deutschland im Blick. Deshalb ist der DAKU Mitglied im Deutschen Kulturrat und im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE). Darüber hinaus bringt sich Ulrike Petzold als Vorstandsmitglied sehr aktiv als Beiratsmitglied im Bündnis für Gemeinnützigkeit (BfG) ein.

Aktivitäten

- Entwicklung eines Arbeitspapiers zur Vereinfachung des Zuwendungs- und Haushaltsrechts des Bündnisses für Gemeinnützigkeit (BfG) (s. Anlage): Als grundlegende Argumentationshilfen für die in einer AG des BfG formulierten Vorschläge brachte der DAKU seine Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit den Landesnetzwerken und den Landesregierungen sowie aus ihrer Mitwirkung in der Projektgruppe „Zuwendungspraxis“ der Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e. V. ein.
- In Gesprächen mit ausgewählten Bundestagsabgeordneten brachte der DAKU das vorgenannte Papier zum Zuwendungs- und Haushaltsrecht ein und regte an, sich für die Aufnahme der Vorschläge im „Zukunftspakt Ehrenamt“ der Bundesregierung einzusetzen. Außerdem dienten diese Gespräche dazu, die Abgeordneten um ihre Unterstützung zu bitten

für die Bereitstellung von Mitteln in der Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses – hier wurde der DAKU 2026 jedoch für Fördermittel nicht berücksichtigt.

- Die Vorreiterrolle der Länder im Zuwendungsrecht machte Ulrike Petzold deutlich in einem Vortrag beim Länderforum des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement am 17.09.2025 – Teilnehmende waren Vertreterinnen und Vertreter der Staatskanzleien bzw. der für Engagement zuständigen Ministerien.
- Zur Einspeisung des Ende 2024 verfassten Papiers zu „Handlungsempfehlungen für die neue Bundesregierung“ in die Koalitionsverhandlungen wurden ausgewählte Abgeordnete persönlich kontaktiert.
- Bei der inhaltlichen Vorbereitung und Durchführung der Pressekonferenz am 17.01.2025 zur Veröffentlichung der Studie „Zivilgesellschaftliches Kulturengagement: ein Lagebericht“ des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft brachte sich der DAKU aktiv ein. Bei der Pressekonferenz wurden die Partner zum Anstoß der Studie vertreten durch: Prof. Dr. Markus Hilgert (Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder), Dr. Siri Hummel (Direktorin Maecenata Institut), Olaf Zimmermann (Geschäftsführer Deutscher Kulturrat) und Ulrike Petzold (Geschäftsführende Vorständin DAKU). Hierbei machte der DAKU insbesondere deutlich, dass Kulturfördervereine als Partner der Politik zur Verfügung stehen, jedoch nicht Lückenbüßer für ausbleibende Finanzielle Unterstützungen für die Kultureinrichtungen sein können. Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen machte Ulrike Petzold insbesondere darauf aufmerksam, dass Bürokratieentlastung und Versicherungsschutz dringend notwendig sind, um weiterhin Leitungspositionen in den Vereinen zu besetzen.
- Gesetzentwurf zur Förderung von Kunst und Kultur in Sachsen-Anhalt: Der DAKU wurde vom Kulturministerium um eine Stellungnahme im Anhörungsverfahren für den Gesetzentwurf gebeten, den die Geschäftsstelle unter Mitwirkung von Vertreterinnen und Vertretern aus Kulturfördervereinen erarbeitete.
- Entwicklung der Engagementstrategie Mecklenburg-Vorpommern: Gemeinsam mit den Sprecherinnen und Sprechern entwickelte die Geschäftsstelle Empfehlungen und brachte dabei Erfahrungen aus dem in Thüringen erstmals verabschiedeten Landesehrenamtsgesetz sowie aus den Handlungsempfehlungen für die Bundesregierung ein. Das Netzwerk wurde anschließend um eine Stellungnahme für den Entwurf der Strategie gebeten an dessen Entwicklung sich die DAKU-Geschäftsstelle ebenfalls einbrachte. Zur Flankierung dieser Aktivitäten wurde Ministerin Stefanie Drese (Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport MV) vom Netzwerk für den Tag der Kulturfördervereine am 15.11.2025 gewonnen – die DAKU-Geschäftsstelle unterstützte intensiv bei ihrer Ansprache und dem Briefing.

Schlussfolgerungen

- Es zeigt sich nach wie vor, wie wichtig die Tätigkeit des DAKU ist, gegenüber Bund, Ländern und Kommunen auf kulturförderndes Engagement als eigenen Bereich kulturellen Engagements aufmerksam zu machen. Bestehende Unterstützungsangebote richten sich bis heute überwiegend an Kulturschaffende und kulturschaffendes Engagement.
- Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen des kulturfördernden Engagements ist weiterhin sehr zielführend, dies in Zusammenarbeit mit Organisationen anderer Engagementbereiche anzugehen (BfG).
- Die Zusammenarbeit mit den Abgeordneten sollte ausgebaut werden.

AKTIVITÄTEN DES JUNGEN THINK TANK IM DAKU

- Auch im Jahr 2025 traf sich der Think Tank monatlich digital zu einem regelmäßigen **Jour fixe,** um sich auszutauschen und Aktivitäten gemeinsam vorzubereiten.
- Der Think Tank brachte bei zwei **öffentlichen Auftritten die Erfahrungen Engagierter der jüngeren Generation ein**:
  21.05.2025: Connected Audience Conference: „Culture & Young People – What could possibly go wrong?
  08.11.2025: Vernetzungscafé für Kulturfördervereine in Halle und den umliegenden Landkreisen: „Frischzellenkur – Junge Mitglieder gewinnen“
- Mitglieder des Think Tank wirkten zudem bei **DAKU-Initiativen** mit wie bei dem Arbeitsforum „Ehrenamtliches Engagement in der Kultur“ und bei der Länderallianz in der AG „Öffentlichkeitsarbeit des Landesnetzwerks der Kulturfördervereine NRW “ (s. nachfolgender Tätigkeitsbericht).
- Gemeinsam mit der Geschäftsstelle entwickelte der Think Tank ein **neues Projekt**, das zum einen erstmalig auf die Zusammenarbeit der Generationen in Kulturfördervereinen fokussiert und zum anderen zur Erweiterung des Think Tanks beiträgt. Als Bestandteil des partizipativen Projekts „**NextGenerationKulturfördervereine**“ ist geplant, ein gemeinsam mit Vereinen erstelltes Best-Practice-Papier zu Gelingensbedingungen für eine gute Zusammenarbeit der Generationen zu erstellen. Anschließend sollen seine Ergebnisse in Beratungsgesprächen des Jungen Think Tank vor Ort in den Vereinen vermittelt werden.

  Zur Finanzierung des Projekts wurde bei der DSEE eine Interessensbekundung im Rahmen eines Förderprogramms eingereicht (Stand 2026: Das Projekt wurde bewilligt und hat im März seine Arbeit aufgenommen).

Schlussfolgerungen

Die Aktivierung von Mitgliedern – besonders auch der jüngeren Generation ist eines der zentralsten Zukunftsthemen der Kulturfördervereine. Der DAKU sieht einen grundlegenden Schlüssel hierzu in der Stärkung der Zusammenarbeit der Generationen. Der DAKU plant deshalb im Jahr 2026, dies als grundlegendes Kernprojekt in Gang zu setzen.

LÄNDERALLIANZ

Der im Strategieplan des DAKU geplante Aufbau und die Konsolidierung der „Länderallianz" – auf die alle Handlungsfelder und Kerninitiativen des DAKU ausgerichtet sind – wurde fortgesetzt.

Mit dem Ziel, den Kulturfördervereinen in den Ländern eine stärkere Stimme in Gesellschaft und Politik zu geben und ihre Zusammenarbeit untereinander zu intensivieren, hat der DAKU gemeinsam mit der Kulturstiftung der Länder 2021 die Initiative Länderallianz angestoßen. Sie initiiert – gemeinsam mit regionalen Partnern – Netzwerke in den Ländern und fördert deren länderübergreifende Zusammenarbeit (keine Landesverbände). Durch die Landesnetzwerke existiert erstmals ein Ansprechpartner für und ein Fürsprecher der Kulturfördervereine – nach innen für die Vereine und nach außen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft. Sie ermöglichen Praxisaustausch und Zusammenarbeit – spartenübergreifend, überregional und zwischen ländlichen Räumen und urbanen Zentren. Seit 2022 entstanden sukzessive Landesnetzwerke in Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern und Hessen, 2025 folgten Nordrhein-Westfalen und vier Regionalveranstaltungen zur Gründung 2026 in Sachsen-Anhalt.

Durch die Förderung vieler Institutionen und Ministerien - Kulturstiftung der Länder als Hauptförderer 2025 sowie Ostbeauftragte der Bundesregierung, Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, NRW Stiftung etc. konnte der DAKU die Länderallianz ausbauen und festigen.

Vorhaben

1. Anstoß und Initiierung neuer Landesnetzwerke
2. Operative Unterstützung der bestehenden Landesnetzwerke
3. Kompetenztransfer und Vermittlung auf Bundesebene
4. Öffentlichkeitsarbeit
5. Engagiert in und für Ostdeutschland – Tag der ostdeutschen Kulturfördervereine

1. Anstoß und Initiierung neuer Landesnetzwerke

Aktivitäten und Ergebnisse

- Das zur Ansprache von Partnern und Unterstützern geplante Kurzkonzept zur Vorgehensweise beim Aufbau der Landesnetzwerke wurde erstellt und die Anleitung zur Entwicklung von Landesnetzwerken wurde aktualisiert und fortgeschrieben.
- **Nordrhein-Westfalen**

  Gemeinsam mit der **lagfa NRW** und **NRW-Stiftung** als Mitinitiatoren wurden folgende Aktivitäten zur Bildung des Landesnetzwerks vorangetrieben:

  - In fünf **Regionalveranstaltungen** (sowie eine im Jahr 2024) zu Weiterbildung, Vernetzung mit Beratungsangeboten wurde die Gründung inhaltlich mit den Initiatoren sowie örtlichen Kulturfördervereinen, RKP-Büros, Freiwilligenagenturen vorbereitet und auch

lokale Verwaltung und regionale Verbände eingebunden:
Greven, 29.11.2024 I Köln, 17.01.2025 I Essen, 24.01.2025 I Moers, 28.03.2025 I Schwerte, 16.05.2025 I Detmold, 17.05.2025. Die Regionalveranstaltungen waren Teil des vom Kulturministerium NRW geförderten Projekts „Freiwilligenagenturen:Kultur:Vernetzt“, das von der lagfa NRW durchgeführt wurde.

- Die Regionalveranstaltungen wurden von vier gemeinsamen **Medienmitteilungen** der Initiatoren sowie Social Media Posts flankiert. Den Auftakt bildete eine Mitteilung, die gemeinsam mit den Initiatoren veröffentlicht wurde und an der sich das Kulturministerium mit einem Zitat von Ministerin Brandes beteiligte.
- Das **Auftakttreffen** am 27.06.2025 in Düsseldorf wurde inhaltlich mit ausgewählten Kulturfördervereinen vorbereitet. Bei dem Treffen wurden bereits Struktur, Arbeitsweise und Ziele des Landesnetzwerk festgelegt sowie Arbeitsgruppen gebildet.
- **Anschließend nahm das Landesnetzwerk seine Arbeit auf**. Dabei übernahm der DAKU die Koordination und Leitung der Treffen der Strategiegruppe und der Arbeitsgruppen Öffentlichkeitsarbeit, Leitbild, Partner und Tag der Kulturfördervereine.
- Die **Kooperation** mit den Initiatoren, RKP-Büros und Freiwilligenagenturen wurde ausgewertet und konkrete Arbeitsbereiche für eine weitere Zusammenarbeit vereinbart.
- Zur Unterstützung des Netzwerks wurden Gespräche geführt mit weiteren **Unterstützungspartnern** wie WestLotto und dem Kulturministerium NRW.

- Sachsen-Anhalt

  - Gemeinsam mit den **Mitinitiatoren Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Sachsen-Anhalt (lagfa) und der Landesarbeitsgemeinschaft bürgerschaftliches Engagement im Bereich Kultur (LAG BEK)** wurden **vier Regionalveranstaltungen** zu Weiterbildung, Vernetzung mit Beratungsangeboten durchgeführt:
    Dessau, 26.08.2025 | Stendal, 07.11.2025 | Halle, 08.11.2025 | Magdeburg, 15.11.2025
    Zu den weiteren regionalen Partnern und Akteuren zählten Freiwilligenagenturen, engagierte Städte, regionale Heimatbünde, Engagementbotschafter, Beigeordnete für Kultur bzw. Leitungen regionaler Kulturämter sowie besonders aktive Kulturfördervereine.
  - Nach der ersten Veranstaltung wurde eine Auswertung mittels Feedbackbögen zur konkreten Nachjustierung der restlichen drei Vernetzungsveranstaltungen durchgeführt.
  - Zum Auftakt der Regionalveranstaltungen wurde eine **Medienmitteilung** veröffentlicht, flankiert von einer Kampagne zu allen Regionalveranstaltungen auf Social Media zu Zahlen und Praxisbeispielen der Kulturfördervereine in Sachsen-Anhalt.
  - Für die Vorbereitung der **Gründung des Landesnetzwerks Sachsen-Anhalt** im Januar 2026 konnten bereits zum Ende des Jahres die beiden Sprecher des späteren Landesnetzwerks sowie weitere Aktive für Arbeitsgruppen gewonnen werden.
  - Das **Kulturministerium Sachsen-Anhalt** unterstützte von Anfang den Aufbau (informierte über besonders aktive Kulturfördervereine und -stiftungen sowie weitere regionale Partner wie Engagementbotschafter und die Geschäftsstelle Industriekultur und gab Empfehlungen zur regionalen Verteilung der Regionalveranstaltungen). In der Pressemitteilung zum Start der Regionalveranstaltungen würdigte Kulturminister Robra diese Arbeit.

- Sachsen und Brandenburg

  Hier wurden erste Gespräche mit potenziellen Partnern geführt, so dass der Aufbau in den letzten beiden ostdeutschen Ländern Anfang 2026 beginnen kann.

Schlussfolgerungen

Landesarbeitsgemeinschaften der Freiwilligenagenturen als Mitinitiatoren zu gewinnen und mit Freiwilligenagenturen bei den Regionalveranstaltungen zusammen zu arbeiten hat sich auch beim Aufbau dieser Landesnetzwerke als sehr zielführend und für beide Seiten gewinnbringend erwiesen. Auch beim Aufbau zukünftiger Landesnetzwerke sollen sie als Partner gewonnen werden.

Eine frühe inhaltliche Einbindung von Aktiven aus den Vereinen verhilft den Landesnetzwerken dazu, schnell Aktionen durchzuführen und die Rolle als Fürsprecher der Kulturfördervereine zu übernehmen. Dies zeigte sich besonders in Sachsen-Anhalt, wo bereits bei der Planung des Tags der Kulturfördervereine in Ostdeutschland zahlreiche Vereine aus Wittenberg und Umgebung eingebunden waren. Bei den Regionalveranstaltungen wurde bereits ein großes Interesse der Vereinsmitglieder an einer aktiven Mitwirkung insbesondere im Vorfeld der Landtagswahlen deutlich.

Die von Anfang an startende Zusammenarbeit mit den Landesministerium soll als wichtiger Baustein fortgesetzt werden.

2. Operative Unterstützung der bestehenden Landesnetzwerke

Aktivitäten und Ergebnisse

- **Effektive Strukturen:**
  - Mit einzelnen Landesnetzwerken entwickelte Einladungen, Briefe an Multiplikatoren, Materialien für Veranstaltungen (Regieplan, Namensschilder, Teilnahmelisten, Beschilderung etc.) wurden als Vorbereitungshilfen für die Aktivitäten in den anderen Ländern eingebracht.
  - Für alle Landesnetzwerke wurden gleich strukturierte Vorlagen für Briefe, Protokolle und Medienmitteilungen für einen professionellen Auftritt erstellt, die von allen verwendet werden und sie gleichzeitig deutlich als Teil der Länderallianz identifizieren.

- **Entlastung durch operative Unterstützung und Beratung:**
  Die Beratung und personelle Unterstützung der DAKU-Geschäftsstelle sicherte die Durchführung der Aktivitäten der Landesnetzwerke folgendermaßen:
  - Durch administrativen Support der Strategiegruppentreffen insbesondere der Anfangsphase der Netzwerke: v. a. Protokollierung (außer in Thüringen), Terminkoordination, Bereitstellung Zoom-Zugang.
  - Beim Veranstaltungsmanagement für die Aktivitäten (Tag der Kulturfördervereine in MV, TH, HE sowie Regionalforen in HE) brachte die Geschäftsstelle ihre Expertise sowie Erfahrungen aus der Vorbereitung vergangener Veranstaltungen dieser Art ein. Das Einladungsmanagement übernahm die Geschäftsstelle prinzipiell für alle Aktivitäten mit ihrer Datenbank und ihren Arbeitsstrukturen.
  - Personelle operative Unterstützung leistete die Geschäftsstelle bei den Veranstaltungen vor Ort punktuell, wo aus Kapazitätsgründen Hilfe gebraucht wurde. Dies entlastete die Koordinatoren sowie Sprecherinnen und Sprecher sehr, um sich auf die inhaltliche Vorbereitung zu fokussieren.
  - Sämtliche Tätigkeiten zur Projektträgerschaft wurden übernommen. Besonders viele Kapazitäten brachte die Geschäftsstelle ein für Antragstellungen und Abstimmungen mit Mittelgebern zur Finanzierung der Aktivitäten in den Ländern.

Folgende Aktivitäten der Landesnetzwerke wurden mit eigenen Projektbudgets und in Eigenverantwortung vor Ort durchgeführt. Die jeweilige Strategiegruppe im Land hat sie inhaltlich vorbereitet, eine Koordinatorin oder ein Koordinator vor Ort war für die Umsetzung verantwortlich. Der DAKU unterstützte beratend und operativ:

- Landesnetzwerk der Kulturfördervereine Thüringen
  - Preis „Thüringer Kulturförderverein des Monats“
    Auch 2025 wurden 10 Kulturfördervereine des Monats prämiert und mit einer Preisverleihung am Ort des Vereins geehrt. Das Jahresmotte lautete *KulturVermittler*.
  - Tag der Kulturvereine und Preisverleihung am 22.11.2025 in Weimar
    Der Preis „Kulturförderverein des Jahres 2025“ wurde von Schirmherrn Stefan Gruhner, Chef der Thüringer Staatskanzlei und Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Sport und Ehrenamt verliehen, sowie der „Funke-Medien-Sonderpreis“ durch den Funke-Geschäftsführer Michael Tallai. Davor kamen Kulturfördervereine zu Workshop und Erfahrungsaustausch zusammen.
- Landesnetzwerk der Kulturfördervereine Mecklenburg-Vorpommern
  - Tag der Kulturfördervereine am 15.11.2025 in Güstrow
    Neben zwei Fachvorträgen zu Fragestellungen der Vereinsarbeit und einem Impulsvortrag zum Ehrenamtsmonitor Mecklenburg-Vorpommern stand eine Podiumsdiskussion von Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft zum Thema „Kulturfördervereine als Partner der Politik im Rahmen der geplanten Ehrenamtsstrategie MV“ im Mittelpunkt. Die Anregungen für eine Engagementstrategie in MV wurden an die Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Stefanie Drese, übergeben.
- Landesnetzwerk der Kulturfördervereine Hessen
  - Tag der Kulturfördervereine am 06.09.2025 in Friedberg
    Den ersten Tag der Kulturfördervereine Hessen eröffneten Timon Gremmels, Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur. Themen des Tages waren Herausforderungen und Chancen der Kulturfördervereine, insbesondere auch die Synergien mit Partnern. Außerdem konnten sich die Vereine in Workshops weiterbilden und zu ihren Bedarfen und Ideen für zukünftige Aktionen des Landesnetzwerks einbringen.
  - Um die gesammelten Impulse zu nutzen und weitere Kulturfördervereine einzubeziehen folgten drei halbtägige **Regionalforen** mit Weiterbildungsimpulsen: Regionalforum Südhessen (08.11.2025 in Dieburg), Regionalforum Mittelhessen (15.11.2025 in Gießen), Regionalforum Nordhessen (22.11.2025, online).

Schlussfolgerungen

Ohne die punktuelle operative Unterstützung könnten einige Aktivitäten der Landesnetzwerke nicht durchgeführt werden. Sie ist daher grundlegend für den Weiterbestand der Landesnetzwerke, erfordert jedoch viele Personalkapazitäten. Die Unterstützung ist insbesondere in Mecklenburg-Vorpommern wichtig, da hier aktuell keine eigene Koordination vor Ort mehr tätig ist und sich die operative Unterstützung von Kultur Land auf den Tag der Kulturfördervereine konzentriert. Die DAKU-Geschäftsstelle hat übergangsweise die Betreuung der Sprecherinnen, Sprechern und Strategiegruppe sowie ihrer Aktionen und der Termine übernommen.

3. Kompetenztransfer und Vermittlung auf Bundesebene

Aktivitäten und Ergebnisse

- Die Beratung durch die Geschäftsstelle aus den Erfahrungen in den anderen Landesnetzwerken stärkt deren Arbeit und ist ein grundlegendes Informations- und Unterstützungsinstrument.
- Die Landesnetzwerke spiegelten auch immer wieder, wie hilfreich für sie die Beratung war bei der inhaltlichen Vorbereitung bspw. zu Ansprache und Einbeziehung von Politik & Verwaltung und der Aktivierung weiterer Persönlichkeiten aus Kulturfördervereinen. Auch bei den Tagen der Kulturfördervereine konnte die Geschäftsstelle unterstützen, z. B. durch Moderatorenleitfäden oder Ansprache von Referentinnen und Referenten für Weiterbildungsimpulse. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Gewinnung von Finanzierungspartnern für die operative Arbeit und Sachkosten der Aktivitäten vor Ort, um die Arbeitsfähigkeit der Netzwerke so früh wie möglich zu gewährleisten. (Unterstützung bei der Ansprache, beim Erstellen und Abstimmen von Projektanträgen)
- Die Sprecherinnen und Sprecher der bestehenden Netzwerke in der Länderallianz tauschten sich am 22.10.2025 bei einem digitalen Treffen aus. Hier wurde gemeinsam die Definition der Kulturfördervereine weiterentwickelt, sich auf die einheitliche Organisationsstruktur und den einheitlichen Schriftmarke für die Logos der Landesnetzwerke verständigt.

Schlussfolgerungen

Es hat sich bestätigt, dass der Kompetenztransfer und die organisatorische Unterstützung der Geschäftsstelle des DAKU zur professionellen Strahlkraft der Aktivitäten vor Ort und schnellen Arbeitsweise beiträgt – gerade in der Anfangsphase. Dabei zeigt sich immer wieder, dass die hier eingesetzten umfangreichen Personalkapazitäten sehr gut angelegt sind. Diese Aufwände nehmen perspektivisch mit zunehmender Erfahrung und Eigenständigkeit der Landesnetzwerke ab.

4. Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Landesnetzwerke sowie bundesweite Flankierung durch den DAKU

Aktivitäten und Ergebnisse

- Im Zentrum der Öffentlichkeitsarbeit 2025 stand die **Veranstaltung „Engagiert in und für Ostdeutschland – Tag der Kulturfördervereine“** am 09.-10.05.2026 in Lutherstadt Wittenberg. Diese Veranstaltung wurde als Instrument genutzt, um die Kulturfördervereine und ihre Landesnetzwerke sichtbarer zu machen. Aufgrund der Komplexität dieser Maßnahme wird sie gesondert im Kapitel 5. skizziert.
- **Auftritt Länderallianz:** durch die geplante Anpassung der Landesnetzwerke-Logos (identische Schriftmarke), die Kommunikation der Zusammenarbeit der Landesnetzwerke als „Länderallianz“, durch einheitliche Schaubilder zu den Organisationsstrukturen und die Darstellung der Initiative „Länderallianz“ auf der DAKU-Website werden die Landesnetzwerke

zunehmend als Teil der Länderallianz im DAKU wahrgenommen.

- **Publikationen:** Drei **Informationspapiere „Lokale Trends“** wurden neu erstellt und die bereits bestehenden acht inhaltlich aktualisiert, sodass nun über 11 Länder informiert wird. Das **DAKU-Impulspapier** wurde überarbeitet und nachgedruckt.
- **Regionale und bundesweite Medien- und Öffentlichkeitsarbeit:**
  - **Die Landesnetzwerke wurden bei der Medienarbeit unterstützt:** Die Geschäftsstelle übernahm größtenteils die Medienarbeit zum Tag der Kulturfördervereine Mecklenburg-Vorpommern und unterstütze die Medienarbeit in Thüringen und Hessen fachlich. Federführend übernahm die DAKU-Geschäftsstelle die Koordination und Durchführung der Medienarbeit zum Beginn des Netzwerkaufbaus in Sachsen-Anhalt. Dazu gehörten auch die Erweiterung und Aktualisierung der entsprechenden Medienverteiler in allen vier Ländern.
  - Für die Aktivitäten wurde jeweils ein **Presseclipping** erstellt – in Thüringen führte das große Engagement des Netzwerks zu über 60 Beiträgen in Fernsehen, Rundfunk und Print.
- Im **Newsletter des Dachverbands** (vier Ausgaben in 2025) wurde über die Entwicklungen der Landesnetzwerke informiert, bspw. über deren Aktivitäten, den Aufbau neuer Netzwerke sowie bundesweit relevante Themen wie die Forderung eines Ehrenamtsgesetz in Mecklenburg-Vorpommern (s. Anlage). Zudem veröffentlichte der DAKU, gemeinsam mit dem Deutschen Stiftungszentrum und der Deutschen Stiftungsakademie, zwei **Newsletter zu Steuern und Recht**, eines der brennendsten Themen der Kulturfördervereine.
- Auf **Social Media** berichtete der Dachverband flankierend über die Entwicklungen in den Landesnetzwerken.
- **Weiterentwicklung der Websites der Landesnetzwerke und des Dachverbands:**
  - Die **Unterseite „Länderallianz“** auf der DAKU-Website wurde weiterentwickelt und informiert nun umfassend über die Initiative im Allgemeinen sowie über die bestehenden und die sich im Aufbau befindlichen Landesnetzwerke im Detail.
  - Die Websites der **Landesnetzwerke Thüringen** und **Hessen** wurden mit Beratung des DAKU technisch optimiert für eine größere Benutzerfreundlichkeit und einen niedrigschwelligen Zugang für die Administration, eine bessere Funktionalität und Suchmaschinen-Kompatibilität. Die Website des **Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern** wurde gemeinsam mit den Sprecherinnen und Sprechern inhaltlich geplant und durch einen Dienstleister programmiert, erstmals ist es nun mit einer eigenen Website präsent.
- Erstmals wurde gemeinsam mit dem Landesnetzwerk ein **Schaubild über die Aktivitäten** in Thüringen entwickelt. Dieses Schaubild lässt sich einfach anpassen und eignet sich sehr gut für Gespräche mit Unterstützern.
- Zur Information von Kulturfördervereinen in den Ländern bspw. über das Netzwerk oder über Unterstützungsangebote im Land wurden punktuell E-Mails an die Kulturfördervereine verschickt, bei deren Aufbereitung und Versand die DAKU-Geschäftsstelle unterstützte.

Schlussfolgerungen

Da die regionalen Aktivitäten der Landesnetzwerke erfolgversprechende Anlässe für Medienarbeit boten, konzentrierte die DAKU-Geschäftsstelle die vorhandenen Kapazitäten in diesem Bereich zunächst auf die Ausweitung der regionalen Medienarbeit. Gleiches galt für die intensiven Vorbereitungen der Medienarbeit (Aufbereitung Inhalte, Recherche und Nachverfolgung von Kontakten) zum 1. Tag der Kulturfördervereine in Ostdeutschland (siehe nachfolgend).

5. Engagiert in und für Ostdeutschland – Tag der ostdeutschen Kulturfördervereine

am 09.-10.05.2025 in der Lutherstadt Wittenberg

Gerade in Ostdeutschland ist das ehrenamtliche Engagement von Kulturfördervereinen von großer Bedeutung, da sie Zusammenhalt durch Teilhabe ermöglichen, identitätsstiftend wirken und durch die Förderung der Kultur als weichem Standortfaktor zur Ansiedlung sowie Weiterentwicklung der Wirtschaft beitragen. Diese breite Wirkungskraft der Kulturfördervereine in Ostdeutschland wird immer noch zu wenig wahrgenommen.

Der DAKU wollte daher mit einem „Tag der Kulturfördervereine in Ostdeutschland“ zum einen **Aktivitäten von Kulturfördervereinen in den ostdeutschen Ländern sichtbar** machen und ins öffentliche Bewusstsein bringen (positive Bilder von Ostdeutschland und Wir-Gefühl ausbauen) und zum anderen sie durch **Wissenstransfer** in ihrer gesellschaftlichen Funktion stärken. Im Zentrum der Vorbereitungen standen deshalb die Zusammenarbeit mit Partnern und umfangreiche Öffentlichkeitsmaßnahmen für die Arbeit der Kulturfördervereine.

Tätigkeiten und Ergebnisse

- In Online-Treffen mit **Sprecherinnen und Sprechern der bestehenden Landesnetzwerke in Ostdeutschland** wurden das Konzept und Programm des Tages (mit 111 Teilnehmenden) sowie die Ansprache weiterer Partner beraten und vorbereitet.
- Gemeinsam mit **Vereinen in Wittenberg und umliegenden Landkreisen** sowie der Kulturverwaltung der Lutherstadt Wittenberg wurde in zwei Online-Treffen der Abendempfang geplant und durchgeführt sowie das kulturelle Begleitprogramm am Vormittag vorbereitet. Der Abendempfang im Alten Rathaus, den Torsten Zugehör, Oberbürgermeister der Lutherstadt Wittenberg, mit einem Grußwort eröffnete und zu dem Kulturfördervereine kulturelle Einlagen beisteuerten, war auch hilfreich, um Vereine zu motivieren, sich beim späteren Aufbau des Landesnetzwerks zu beteiligen.
- Der **Anstoß eines Landesnetzwerks in Sachsen-Anhalt** wurden mit den Partnern vorbereitet, da sich hier viele inhaltliche Verknüpfungen ergaben:
  - So bewirkten die Gesprächstermine mit dem **Kulturministerium Sachsen-Anhalt**, dass Kulturminister Rainer Robra aktiv am Tag der Kulturfördervereine teilnahm und Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit unterstützt wurden.
  - Auch die Gewinnung der **Mitinitiatoren für die Bildung des Landesnetzwerks** der Kulturfördervereine, die Landesarbeitsgemeinschaft Bürgerschaftliches Engagement in der Kultur (LAG BEK) und die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA Sachsen-Anhalt) ging aus diesen Vorbereitungen hervor. Der mit der

Veranstaltung angestoßene offizielle Auftakt zur Bildung des Landesnetzwerks traf auf großen Zuspruch unter den anwesenden sachsen-anhaltischen Kulturfördervereinen.

- Mit dem Ziel, die Arbeit der Kulturfördervereine in Ostdeutschland sichtbarer zu machen, war die **Öffentlichkeitsarbeit** möglichst breit ausgerichtet (neben klassischer Medienarbeit auch Social Media und Video-Formate) und band sowohl Fachleute als auch andere Partner ein. Zur Vorbereitung wurden Gespräche mit ostdeutschen Medienmachern (bspw. Valerie Schönian, Nine-Christine Müller) und Medienunternehmen wie MDR und Glaube + Heimat geführt. Mit letzteren konnte auch eine direkte Kooperation vereinbart werden, die zu einem Beitrag von epd führte.
  - Gemeinsam mit den Landesnetzwerken der Kulturfördervereine in Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern und Staatsminister Carsten Schneider wurde **am 16.04.2025 eine Medienmitteilung zur Ankündigung** mit Terminhinweis verschickt. Zu den **Ergebnissen der Veranstaltung wurde am 09.05.2025 eine Medienmitteilung** mit Zitaten von Staatsministerin Elisabeth Kaiser und Rainer Robra, Staatsminister und Minister für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt, versandt, deren Verbreitung von beiden Häusern unterstützt wurde.
  - **Das Medienecho übertraf die Erwartungen deutlich.** Die DPA-Meldung wurde aufgrund der Ankündigung von mehreren großen Tageszeitungen übernommen. MDR Kultur und Deutschlandfunk Kultur führten Interviews mit Vorstandsmitgliedern des DAKU. Das MDR-Fernsehen war vor Ort und berichtete in der Nachrichtensendung. Auch der Auftritt von Staatsministerin Kaiser, die gleich nach ihrer Amtsübernahme drei Tage vor der Veranstaltung spontan den Staffelstab und die Schirmherrschaft übernahm, trug zum Interesse der Medien bei.
  - Ein wichtiges Element für die Öffentlichkeitsarbeit waren auch die **5 Kurzvideos**, mit denen sich je ein Verein pro Bundesland vorstellte. Mit dem Ziel, auch junge Engagierte zu gewinnen, wurden sie gemeinsam mit jungen Menschen aus der jeweiligen Region in Zusammenarbeit mit einem professionellen Videogestalter erstellt. Die jungen Filmemacherinnen und Filmemacher waren zu der Veranstaltung eingeladen und in die Bühnenpräsentation der Vereine einbezogen. Diese Videos dienen auch weiterhin in Gesprächen mit zukünftigen Partnern oder Ministerien als lebhafte Beispiele für die Arbeitsweisen und Wirkungen dieser Vereine.
  - Auf den **Social-Media**-Kanälen des DAKU wurde die Veranstaltung angekündigt und im Anschluss mit Fotos darüber berichtet. Außerdem lief ab dem Tag der Kulturfördervereine in Ostdeutschland die **Reihe „Kulturfördervereine in Ostdeutschland. Engagiert. Gemeinsam. Unentbehrlich.“** mit 5 Video- und 10 Bild- und Text-Beiträgen, die jeweils die Arbeit eines Kulturfördervereins in Ostdeutschland vorstellten und von diesen Vereinen mit verbreitet wurden.
  - Eine Sonderausgabe des **DAKU-Newsletters** berichtete von der Veranstaltung. Auch in mehreren Newslettern von überregional im Engagementbereich tätigen Partnern wurde berichtet.

- Beim am 2. Tag stattfindenden **Praxisteil zum Wissenstransfer** nahmen rd. 60 Vertreter und Vertreterinnen von Kulturfördervereinen teil und tauschen sich in Kleingruppen mit Partnern des DAKU aus Förder- und Unterstützungsstrukturen aus (LAGFA Sachsen-Anhalt e. V., Museumsförderung Fielmann Group AG, Fördermittelberatung DSEE).

Schlussfolgerungen

Die Kooperation mit bisherigen und neuen Partnern als grundlegendes Instrument bei der Vorbereitung und Durchführung des Tags der Kulturfördervereine in Ostdeutschland hat sich als sehr zielführend erwiesen, um die vorgenannten Ziele zu erreichen. Grundlegend hierbei war die enge inhaltliche Zusammenarbeit mit den Sprecherinnen und Sprechern der bestehenden Landesnetzwerke in Ostdeutschland.

Von vielen Teilnehmenden wurde angeregt, noch mehr persönlichen Austausch zu ermöglichen. Der DAKU wird die bereits beim bundesweiten Symposium der Kulturfördervereine angebotenen parallellaufenden Praxis-Foren zukünftig in größerer Zahl und kleineren Gruppen auch in solchen regionalen Veranstaltungen einsetzen (World Café-Methode).

ARBEITSFOREN zur Entwicklung neuer Partnerschaften mit Kulturfördervereinen

Um den Kulturfördervereinen neue Partner zu erschließen hat sich der DAKU vorgenommen, bereits bestehende Kooperationen von Unterstützungsstrukturen und Kulturfördervereinen vor Ort zu untersuchen und ihre Gelingensbedingungen festzuhalten. So sollen andere Kulturfördervereine von gelungenen Praxisbeispielen inspiriert werden, genauso aber auch die Partner.

Digitaler Fachtag „Gemeinsam engagiert auf dem Land – LEADER und Kultur“, 14.02. 2025

Tätigkeiten und Ergebnisse

Ziel des interaktiven Fachtags, den der DAKU gemeinsam mit dem **Landschaftsverband Westfalen Lippe** und dem **Westfälischen Heimatbund** organisierte, war nicht nur, über das **LEADER-Programm** zu informieren, sondern auch **Erfahrungsaustausch** zu ermöglichen und **Praxiswissen** zu vermitteln. An der Veranstaltung nahmen **185 Vertreterinnen und Vertreter aus Kulturfördervereinen, Dritten Orten, Kommunen, Kulturinstitutionen, Kulturverbänden und ehrenamtsfördernden Einrichtungen** teil.

Anhand von sechs Praxisbeispielen aus westfälisch-lippischen LEADER-Regionen erfuhren die Teilnehmenden in Kleingruppen, wie die Organisation und Finanzierung von Projekten im Rahmen des LEADER-Programms funktionieren können. Außerdem informierte eine Referentin über weitere Förderprogramme für Kultur und Ehrenamt.

Durch die sehr anschaulichen Praxisbeispiele wurden Engagierte für die Kultur in Westfalen-Lippe mit den für sie eher „kulturfernen“ Förderoptionen und den dazugehörigen Akteurinnen und Akteuren des LEADER-Programms in Verbindung gebracht. Dabei konnte den Vereinen auch das Potenzial der LEADER Regionalmanagements als Beratungs- und Vernetzungsstelle für kulturelles Engagement vermittelt werden.

Zudem wurden in Online-Arbeitsgruppen Anregungen gesammelt, **wie LEADER nachjustiert bzw. weiterentwickelt werden könnte**, um für kulturelles Engagement attraktiv(er) zu sein. In der abschließenden Diskussionsrunde konnte verdeutlicht werden, wie wichtig es ist, **Kultur als Handlungsfeld in LEADER** aufzunehmen.

Arbeitsforum ehrenamtliches Engagement in der Kultur

Berlin, 21.01.2025

Tätigkeiten und Ergebnisse

Gemeinsam mit dem **Deutschen Städtetag** und der **bagfa** lud der DAKU zu einem Fachgespräch über die **Perspektiven der Zusammenarbeit von Kulturfördervereinen, Freiwilligenagenturen und Kommunen** ein. Als Basis für den Austausch diente das gemeinsame Impulspapier des Kulturausschusses des Deutschen Städtetages und des DAKU (2024).

Auf dem Arbeitsforum tauschten sich erstmals Kulturfördervereine, Freiwilligenagenturen und Kommunen miteinander und mit weiteren 22 Experten und Expertinnen aus. Anhand von **Praxisbeispielen** wurden Kooperationsmöglichkeiten der o. g. drei Player eruiert, um gesellschaftlichen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen. Es wurden Gelingensbedingungen und Hürden aufzeigt und daraus Impulse entwickelt, wie diese drei Akteure das ehrenamtliche Engagement in der Kultur gemeinsam weiter voranbringen können.

Vorgestellt werden gelungene Beiträge des kulturfördernden Engagements, die

- den **gesellschaftlichen Zusammenhalt voranbringen**,
- **neue Zielgruppen erschließen** (Junge Generation, Zusammenarbeit der Generationen) und somit auch der Vereinsamung in den Städten entgegenwirken.

Ein abschließender Ausblick ging auf daraus resultierende **Unterstützungsmöglichkeiten in Bund, Land und Kommunen** ein und weitete den Fokus von Kulturfördervereinen auf das gesamte kulturelle Engagement aus. Als gemeinsame Grundlage diente hierfür die am Vortag veröffentlichte Studie des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft „Zivilgesellschaftliches Kulturengagement – Ein Lagebericht“ (siehe oben). Bei diesem Blick auf die Bundessicht brachten Deutscher Kulturrat, Kulturstiftung der Länder, BKM und DAKU ihre Erfahrungen ein. Es wurden **Gelingensbedingungen für kulturelles Engagement insgesamt definiert**.

Anhand konkreter Projekte aus Halle, Krefeld, Essen und der ländlichen Region Lörrach wurde verdeutlicht, wie eine gelungene Zusammenarbeit von Kulturförderverein, Kommune und Freiwilligenagentur realisiert werden kann. Die Teilnehmenden brachten außerdem Ihre Erfahrungen zu Hürden und Mehrwert der Arbeit vor Ort ein. Daraus leiteten sie Gelingensfaktoren für die Kooperationen sowie Aufgaben und Rollen für die jeweiligen Player auf kommunaler und auch Bundesebene ab. Gemeinsam mit der Moderation entwickelten die Partner abschließend eine Dokumentation der Ergebnisse auf der Basis einer vom DAKU erstellten Vorlage.

Zu den wesentlichsten Ergebnissen gehörte: Freiwilligenagenturen, Kommunen und Kulturfördervereine können durch ihre Zusammenarbeit wirkungsvolle Strukturen schaffen, auch um gesellschaftlichen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen.

Dabei ist es für die **Kulturfördervereine** besonders wichtig,

- Kommunikationswege zu öffnen
- zivilgesellschaftliche Flexibilität und kommunale Stabilität miteinander zu verbinden,
- neue Allianzen von Kultur mit Sport, Wirtschaft oder Migrantenorganisationen zu bilden.

Schlussfolgerungen

- **Digitaler Fachtag „Gemeinsam engagiert auf dem Land – LEADER und Kultur“**

  LEADER ist nach wie vor noch zu wenig bei den Kulturfördervereinen als wichtiges Förderangebot und als Instrument zur regionalen Zusammenarbeit mit anderen Akteuren (aus der Wirtschaft, Vereinen, Kommune) bekannt – diese Veranstaltungen sollten ausgebaut und auch in weiteren Ländern durchgeführt werden. Die Regionalmanagements als Beratungs- und Vernetzungsstellen für kulturelles Engagement könnten von den Kulturfördervereinen als Angebot über LEADER-Programme besser ausgeschöpft werden. Auch wurde deutlich, wie sehr **LEADER als Kooperationsinstrument und als Instrument zur Vernetzung** der Menschen dient, die sich für ihren Ort bzw. ihre Region engagieren.

  Kultur ist als Handlungsfeld in kaum einer LEADER-Region bisher verankert. Daher ist es dringend notwendig, dass diese Veranstaltungsform auch weiterhin strategisch ausgerichtete Programmteile enthält wie die Diskussionsrunde. Diese ist auch wichtig, um Hinweise zu sammeln, wo LEADER für kulturelles Engagement nachjustiert werden könnte.

- **Arbeitsforum ehrenamtliches Engagement in der Kultur**

  Freiwilligenagenturen spielen mit ihrer regionalen Ausprägung eine immer wichtigere Rolle bei der Unterstützung der Engagierten. Doch Kulturfördervereinen sind die Angebote der Freiwilligenagenturen oftmals nicht bekannt. Gleichzeitig sind die Freiwilligenagenturen über die spezifische Arbeitsweise von Kulturfördervereinen und das Potenzial dieses Teils des kulturellen Engagements teilweise noch zu wenig informiert.

  Bei vielen Kommunalverwaltungen ist die Unterstützung des Engagements vor Ort eine wichtige Aufgabe und wird teilweise mit sehr großem persönlichem Einsatz der hier Beschäftigten betrieben. Zahlreiche Kommunen und Landkreise haben jedoch keine eigene Ansprechperson für Kultur bzw. Engagement, die Unterstützung durch die kommunale Politik ließe sich folglich noch deutlich ausbauen.

  Bei den Arbeitsforen **anhand von Praxisbeispielen** vorzugehen, hat sich als sehr zielführend erwiesen. Sie haben aufgezeigt, wie eine Zusammenarbeit zwischen allen drei Playern gelingen kann. Der DAKU wird deshalb die in ersten Ländern gemeinsam mit Freiwilligenagenturen organisierten regionalen Vernetzungsveranstaltungen ausbauen, zu denen auch Vertreterinnen und Vertreter von Landkreisen und Kommunen eingeladen und um Vorstellung ihrer Angebote gebeten werden.

  Der DAKU wird sich bei der Entwicklung von Kultur- und Engagementfördergesetzen weiter dafür einsetzen, dass die Freiwilligenagenturen und die Kommunalverwaltungen entsprechend gestärkt werden. Die mit den Vertretern der Kommunen, Freiwilligenagenturen und Kulturfördervereinen entwickelten Ergebnisse fließen in Vorträge und Gespräche des

DAKU ein. Außerdem bieten sie eine sehr gute Grundlage für den Aufbau und die Betreuung der Landesnetzwerke im DAKU.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ein großer Teil der Kapazitäten der Geschäftsstelle wurde 2025 in den „Tag der Kulturfördervereine in Ostdeutschland" – als zentrales Element zur Sichtbarmachung der Arbeit dieser Vereine – eingebracht (oben genauer beschrieben).

Websites

Die Projektwebsites „#dufürdiekultur" mit regionaler Postleitzahlsuche und Digitaler Werkzeugkasten wurden betreut. So wurde bspw. bei „#dufürdiekultur" der regionale Verteiler der Postleitzahlsuche erweitert, die Seite textlich überarbeitet und technisch auf den aktuellen Stand gebracht. Auf beide Projektwebsites verweisen auch die Websites der Landesnetzwerke.

Auf der Website des DAKU wurde die Unterseite „Länderallianz" weiterentwickelt, ebenso wurden die Websites der Landesnetzwerke Thüringen und Hessen technisch und inhaltlich optimiert und die Website des Landesnetzwerks Mecklenburg-Vorpommern neu erstellt. Siehe dazu auch Kapitel 4 der Initiative Länderallianz. Außerdem wurden die im Vorjahr aktualisierten Tools auf der Website „Digitaler Werkzeugkasten für Kulturfördervereine" eingearbeitet.

Newsletter

- Januar 2025
- April 2025
- Recht & Steuern März 2025
- Sonderausgabe: Tag der Kulturfördervereine Ostdeutschland
- Recht & Steuern Juli 2025
- September 2025
- Dezember 2025

Beiträge und Publikationen

- Juli 2025: Engagementpolitik und gemeinnütziger Sektor auf neuem Kurs?, Beitrag von Ulrike Petzold und Jan Wenzel in: Blätter der Wohlfahrtspflege, Ausgabe 3/2025, Seiten 94-97, (Blätter der Wohlfahrtspflege (BdW) – Nomos eLibrary)
- November 2025: Kulturfördervereine: Potenziale der Mitglieder nutzen und sie dadurch werben und halten, Beitrag von Ulrike Petzold und Katharina Meyer in: Erfolgsfaktoren von Museen. Werte, Strategien, Wirksamkeit, Schriftenreihe des Arbeitskreises Museumsmanagement, Bd. 26, hrsg. von Matthias Dreyer, Rolf Wiese, Hannover 2025, Seiten 181-192
- Dezember 2025: Überarbeitung des DAKU Impulspapier 2025 „„Kulturfördervereine in Deutschland: Lagebild – Herausforderungen – Perspektiven"

- Dezember 2025: elf Info-Papiere zu Kulturfördervereinen in Brandenburg, Baden-Württemberg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen
- Dezember 2025: Gemeinsam engagiert auf dem Land. Regionalentwicklung und Kultur, Beitrag von Anne Melzig, Ulrike Petzold, Silke Eilers in: Kulturpolitischen Mitteilungen „Regionale Kulturentwicklung – Kulturelle Regionalentwicklung" Nr. 191, Ausgabe IV/2025

Vorträge

- 25.06.2025: **9. Bibliothekskongress**, „Bibliotheken in der offenen Gesellschaft resilient verankern"
- 17.09.2025: **BBE Länderforum**, „Vorschläge zum Haushalts- und Zuwendungsrechts des BfG"
- 24.10.2025 **Herbsttagung des Arbeitskreises Kunst und Kultur im Bundesverband Deutscher Stiftungen**, „Der Dachverband der Kulturfördervereine stellt sich vor"
- 26.10.2025: **Netzwerktreffen der Fördervereine der Theater und Orchester Sachsen-Anhalt** „Theaterfinanzierung – Alles aus öffentlicher Hand?"

Pressemitteilungen

Länderallianz

- 13.02.2025: Kulturfördervereine in Nordrhein-Westfalen vernetzen sich erstmalig
- 28.03.2025: Kulturfördervereine im Regierungsbezirk Düsseldorf vernetzen sich erstmalig
- 16.04.2025: Das Engagement für die Kultur in Ostdeutschland ist groß
- 09.05.2025: Großes Engagement in Ostdeutschland: Kulturfördervereine trafen sich erstmals
- 16.05.2025: Kulturfördervereine im Regierungsbezirk Arnsberg vernetzen sich erstmalig
- 17.05.2025: Kulturfördervereine im Regierungsbezirk Detmold vernetzen sich erstmalig
- 10.09.2025: Erstmals „Tag der Kulturfördervereine Hessen" veranstaltet
- 29.09.2025: Kulturfördervereine in Sachsen-Anhalt vernetzen sich erstmalig
- 17.11.2025: 3. Tag der Kulturfördervereine in MV: Kulturelles Ehrenamt bewirkt mehr Miteinander
- 22.11.2025: Thüringer Kulturfördervereine des Jahres 2025 ausgezeichnet

Weitere Initiativen:

- 20.01.2025: Neuausrichtung und Verbesserung der Förderpolitik gefordert
- 25.02.2025: Digitaler LEADER-Fachtag 2025: Kulturelles Engagement als Treiber der Regionalentwicklung stärken
- 27.02.2025: Neue Bundesregierung muss kulturförderndes Engagement mehr stärken

Social Media

Die regelmäßigen Aktivitäten auf den Social Media-Kanälen des DAKU wurden fortgeführt. Neben Facebook und Instagram wurde die Präsenz auch auf LinkedIn ausgebaut, hier mit dem speziellen Fokus auf die Fachöffentlichkeit. Gepostet wurden Informationen zu laufenden oder neuen Initiativen des DAKU. Einen Schwerpunkt bildete dabei die Reihe „Kulturfördervereine in Ostdeutschland:

Engagiert. Gemeinsam. Unentbehrlich.“ im Nachgang zum Tag der Kulturfördervereine in Ostdeutschland, in der zahlreiche Kulturfördervereine aus Ostdeutschland in Videos und Fotos vorgestellt wurden. Eine weitere Reihe nahm begleitend zum Aufbau des Landesnetzwerks die Kulturfördervereine in Sachsen-Anhalt unter die Lupe: Neben Zahlen und Verteilung auch Vereine und ihre Aktionen.

Fast jede Pressemitteilung (s. o.) wurde von Social Media-Posts flankiert. Darüber hinaus wurden Termine, Veranstaltungen und andere Neuigkeiten aus den Initiativen beworben. Die Reihe „Neues DAKU-Mitglied“ (später „DAKU-Mitglied im Fokus“) wurde fortgesetzt und intensiviert, um mehr neuen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich zu präsentieren. Außerdem wurden Hinweise auf Veranstaltungen, Fördermöglichkeiten und Wettbewerbe von Partnern geteilt.

EINHALTUNG DER NACHHALTIGKEITSZIELE IM DAKU

Dem DAKU ist es wichtig, sich für den Umwelt- und Klimaschutz einzusetzen. Deshalb hat der DAKU 2025 entsprechende Maßnahmen zu den Themen Energie, Materialeinsatz, Entsorgung und Emissionen in seiner Geschäftsstelle kontinuierlich weitergeführt bzw. neu angestoßen. Die Vereine wurden auf Veranstaltungen und durch Medien auf den vom DAKU 2024 erstellten „Wegweiser für Kulturfördervereine“ hingewiesen.

Anlagen:

- Handlungsempfehlungen für die neue Bundesregierung
- Ergebnispapier Arbeitsforum ehrenamtliches Engagement in der Kultur
- Impulspapier, 2. Auflage
- Länderpapiere